

- Titel:
Älter werden in der Krankenhauspflege
- Verfasser:
Dr. Kornelius Knapp, Dr. Karin Töpsch
- Erschienen in:
**Gesundheitsschutz in Krankenhaus und Klinik - Tagungsband
bgw Forum 2009**

Älter werden in der Krankenhauspflege

Ausgangslage

Betrachtet man die berufsspezifischen Belastungen im Kontext der demografischen Entwicklungstrends, werden die Herausforderungen deutlich, denen die Krankenhauspflege gegenübersteht. Wenn zukünftig weniger Jüngere in den Beruf einsteigen, kann einem Fachkräftemangel in der Pflege nur dann wirkungsvoll entgegengewirkt werden, wenn die erfahrenen Kräfte länger als bisher im Beruf verbleiben. Trotz eines hohen Problembewusstseins sind nachhaltige Unternehmensstrategien jedoch in der Mehrheit der deutschen Krankenhäuser und Kliniken nicht Gegenstand der aktuellen personalpolitischen Agenda. Im Vordergrund stehen andere Themen wie Rationalisierung und Personalabbau.

Machbarkeitsstudie für den Krankenhauspflegebereich

Hier setzt das von der Robert Bosch Stiftung geförderte Projekt „Älter werden in der Pflege“ an, welches gemeinsam vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) und der BGW durchgeführt wird. Entwickelt und Erprobt werden in einer Projektlaufzeit von zwei Jahren Konzepte einer demografiefesten Personalpolitik, die die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit des Pflegepersonals langfristig sichern helfen. Was aber konkret zu tun ist, kann je nach Ausgangssituation etwas ganz Verschiedenes bedeuten. Ob es darum geht, neue Wege der Rekrutierung zu gehen oder neue Arbeitszeitmodelle für langjährige Beschäftigte zu entwickeln, die Weiterbildung anzukurbeln oder die Personaleinsatzmöglichkeiten zu diversifizieren, hängt sowohl von der jeweiligen Art und Situation als auch von der Strategie und den Ressourcen in den Einrichtungen der stationären Akutversorgung ab.

Doch welche spezifischen personalpolitischen und gesundheitswirtschaftlichen Risiken sind zu erwarten? Wie können die daraus resultierenden Bedarfe analysiert und Handlungsfelder identifiziert werden? Und welche Rahmenbedingungen sind für eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen und deren nachhaltigen Verankerung in die betrieb-

liche Alltagspraxis erforderlich? Dies sind die zentralen Fragestellungen der Projektarbeit, auf die Antworten im Rahmen einer bundesweiten Bedarfserhebung und Fallstudien gewonnen werden sollen. Das StiftungsKlinikum Mittelrhein GmbH und das Klinikum Hildesheim GmbH werden als Fallstudienbetriebe während des Projektes intensiv vom f-bb und der BGW beraten und begleitet. Die Projektumsetzung in den beteiligten Unternehmen erfolgt in verschiedenen aufeinander aufbauenden Arbeitsphasen (siehe Abbildung 1)

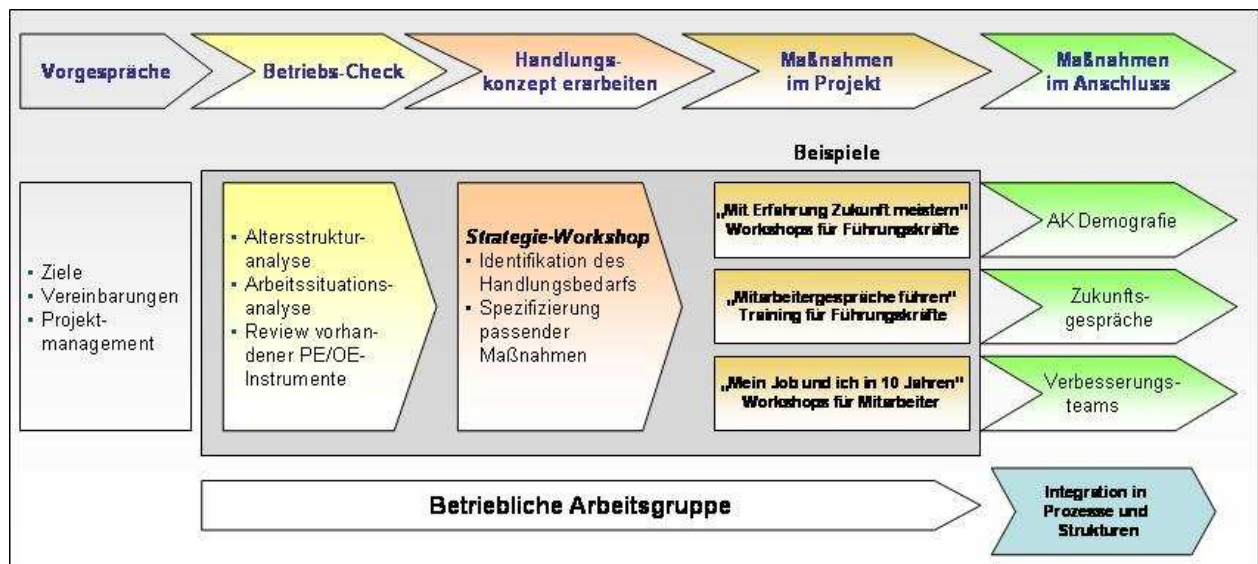


Abbildung 1: Umsetzungskonzept im Projekt „Älter werden in der Pflege“ (Quelle f-bb, eigene Darstellung)

Eine Bedingung für die erfolgreiche Implementierung demografiefester Unternehmensstrategien ist ein auf das jeweilige Unternehmen zugeschnittenes Maßnahmen-Portfolio. Auf der Grundlage der betrieblichen Bedarfsanalyse werden die personalwirtschaftlichen Risiken und Potenziale sowie die arbeitsinduzierten Belastungen und Beanspruchungsfolgen ermittelt. Auf der Grundlage der gewonnenen Ergebnisse erfolgt im Rahmen der Strategieentwicklung eine Ausarbeitung zu betriebsspezifischen Maßnahmen für die Personal- und Organisationsentwicklung. Dabei wird geprüft, an welche bestehende Instrumente anknüpft werden kann und welche Akteure in die Prozessumsetzung ein-

zubinden sind. Ausgehend eines entwickelten Aktionsplanes erfolgt im Anschluss die Umsetzung eines Pilotprojektes in der betrieblichen Praxis. Ansatzpunkte zur Gestaltung ergeben sich auf fünf Ebenen (siehe Abbildung 2).

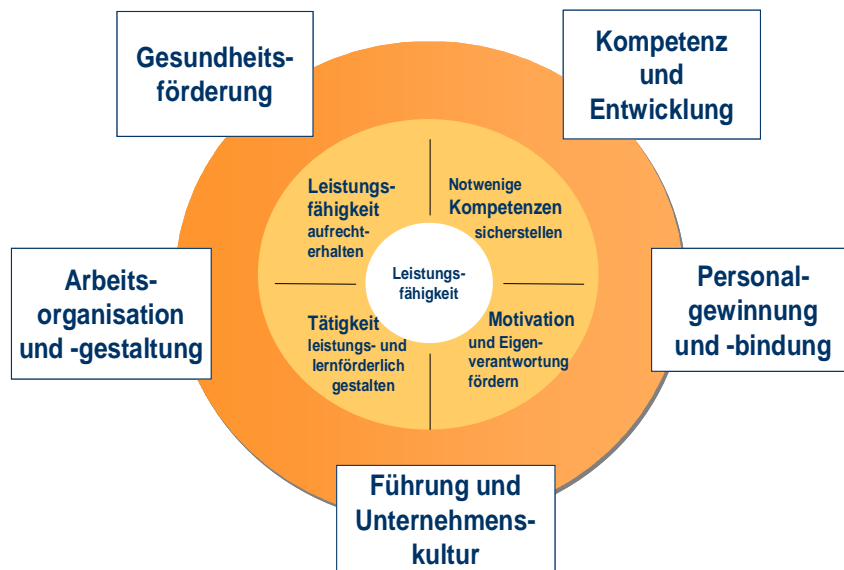


Abbildung 2: Handlungsfelder einer demografiefesten Personalpolitik (Quelle f-bb, eigene Darstellung)

Der Erprobungsprozess wird durch wissenschaftliche Mitarbeiter des f-bb und Berater der BGW im Rahmen von Reflexionsworkshops begleitet. Zudem erfolgt eine Evaluierung des Gesamtprojektes durch das f-bb.

Verbreitung in die Praxis

Der Transfer der Entwicklungsarbeit in die betriebliche Praxis ist zentraler Bestandteil der Projektarbeit. Die gewonnenen Ergebnisse dienen als Grundlage für die Erarbeitung betrieblicher Handlungsleitfäden zur Unterstützung der Personalverantwortlichen bei der Strategieentwicklung und -umsetzung. Das Projekt soll zudem dazu beitragen, den Bereich der Krankenhauspflege für die Dringlichkeit des Themas zu sensibilisieren. Die Verbreitung der Projektergebnisse findet über Fachpublikationen, Netzwerkveranstaltungen und eine öffentlichkeitswirksame Fachtagung im Herbst 2010 statt

(nähere Informationen unter www.f.bb.de oder www.bgw-online.de).